

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 31 (1941)

Heft: 45

Artikel: Goldene Hochzeit in Thun

Autor: E.F.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Goldene Hochzeit in Thun

Am 30. Oktober hatte das Ehepaar Fritz und Luise Feller Känel die Freude, rüstig und bei guter Gesundheit die Goldene Hochzeit zu feiern. Die Gemahlin steht im 73., der Gemahne im 75. Lebensjahr.

Fritz Feller, gebürtig aus Noflen, kam nach der Admision nach Cortaillod, wo er bei einem größeren Bauern die Nebenkeller- und landwirtschaftlichen Arbeiten erlernte. Von 1883 bis 1885 arbeitete er im landwirtschaftlichen Großbetrieb der Gebrüder Bernhart in Worb, und betätigte sich hier auch in der großen Bleiche, Färb und Walk. Darauf mußte er in den landwirtschaftlichen Betrieb seines erkrankten Großvaters, eines Bauern nach altem Schlag und Sonderbundsveteranen, eintreten, der das Gut der Familie von Graffenried-de Villars in der Bächimatt in Thun bewirtschaftete. 1888 übernahm er nach dessen Tod das Geschäft. 1905 kaufte er einen großen Teil des Gutes, und betrieb dann neben der Landwirtschaft im traumten Landhaus an der Hoffstettenstrasse über der Mülinenländte eine Fremdenpension, die sich im In- und Ausland einen guten, weitbekannten Namen erwarb.

Auf Wunsch seiner Mutter verheiratete er sich jung. Wie er einst selbst äußerte, fand er zum Glück in allernächster Nähe eine so wagemutige Tochter, die sich nicht scheute, das nach seinen Mühen gewiß nicht verlockende, schwere Hausfrauenregiment zu übernehmen. Seine Auserwählte stammt aus der wärmischen Bürgersfamilie Känel, die gegenüber den früheren Ziegelhütten beim Lauitor eine Wirtschaft mit Kutscherei und Holzhandel betrieb.

Am 30. Oktober 1891 hielt das glückliche Paar in Münsingen Hochzeit, wo damals üblicherweise viele Ehen geschlossen wurden.

Als Mutter, Hausfrau, Bäuerin und schließlich noch als Pensionshalterin fiel der Ehegattin ein vollgerüttelt Maß von Fürsorge und Arbeit zu. Ihre tapfere und tüchtige Bewältigung verdient am heutigen Feiertage die ehrenvollste Betrachtung! — Und wie war Fritz Feller, der prachtliche und vielseitige Landmann, immer ein guter Familienvater, ein fleißiger, vorbildlicher Bürger. In den Jugendjahren absolvierte er die militärischen Schulen und brachte es zum Train-Wachtmeister. Schon 22jährig wurde er in die Gemeindebehörde gewählt. 1900 übernahm er die Gemeindeschreiberei von Goldiwil. Hoffstetten, Lauenen und Ried gehörten damals zum Gemeindebezirk Goldiwil ob dem Wald. Fritz Feller war auch Wohnsitzregisterführer und Viehinspektor von Goldiwil, und hier zuletzt noch zwei Jahre im Gemeinderat. Dann wurde 1912 der Fusionsvertrag mit der Gemeinde Thun abgeschlossen, für den der forschrittlische Bürger mit Tatkräft eingetreten war. Im neuen, großen Gemeindeverband bekleidete er bis 1921 das Amt als Stadtrat. Von 1913—17 war er Mitglied der Finanzkommission, bis 1919 Mitglied der Marchkommission, und bis 1923 Gemeindebelegerter

der Bezirksbrandkasse. Im Landwirtschaftlichen Verband dient er seit vielen Jahren als Kassier der Pferdeversicherung.

Das Leben brachte aber unsfern Jubilaren nicht nur heitere Lüste. 1935 verloren sie innerhalb sechs Monaten ihre wärmischen und erfolgreichen Männer, den Sohn Fritz, der in Colombo an Malaria starb, und den Schwiegersohn Hans Kaspar in Zürich, der in Thun bei der Lebensrettung eines dreijährigen Kindes in der reißenden Aare den Tod fand. Das Kind konnte geborgen werden, aber der Retter versank in den Fluten, nachdem seine Kraft durch einen Anschlag an einem Brückpfeiler gebrochen war. Mit großer Standhaftigkeit ertrugen sie, Gott ergeben, die schwere Heimsuchung.

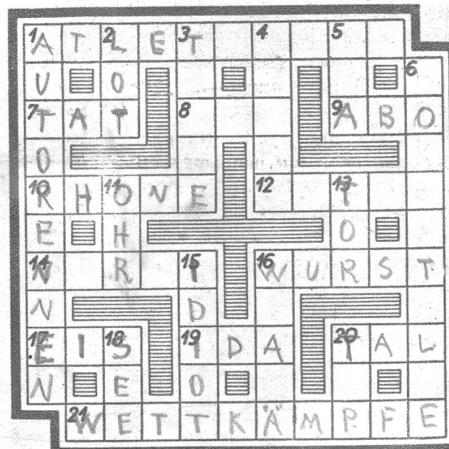
In ihren alten Tagen genießt das verehrliche Ehepaar die Liebe seiner Tochter Emmy Kaspar, die viel auf Besuch kommt und die Eltern verhütselt, und des begabten und lieben Enkels Fritz Feller, der zur Ausbildung bei seiner Tante auf dem Zürichberg in guter Pflege ist. Seine Mutter, geborene Diderot aus Paris, weilt noch in N'Gly-Colombo.

Die verdienten, ehrenhaften Jubilare haben nun die „Pension Bächimatt“ vermietet, und ruhen dieser gegenüber in ihrem heimeligen und schönen Chalet am Aarestrand von ihren arbeitsreichen Jahren aus.

Mit den Familienangehörigen und Verwandten entbieten ihnen viele Freunde und Bekannte aus nah und fern die herzlichsten Glückwünsche zur Feier ihrer Goldenen Hochzeit, und weiterhin einen sonnigen Lebensabend!

E. B.

Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. sportl. Höchstleistung, 7. Handlung, 8. Frauenname, 9. finn. Stadt, 10. franz. Fluß, 12. Fremdwort f. Wettkampf, 14. finn. Läufer, 16. Brot aufstrich, 17. Käleprodukt, 19. Frauenname, 20. Landschaft, 21. sportl. Leistung.

Senkrecht: 1. Pferdesportveranstaltung, 2. Senkblei, 3. Turnerabteilung, 4. enges Tal, 5. Segelstange, 6. sportl. Leistung, 11. Gesichtsteil, 13. Ausdruck i. Fußballspiel, 15. Schwachsinniger, 16. Indianerbeute, 18. Gewässer, 20. Antilopenart.

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Nr. 42

Waagerecht: 1. Lager, 4. Auen, 5. Name, 9. der, 10. Nudel, 12. Erl, 13. Sn., 14. raten, 15. Matte, 17. Ida, 20. Eiger, 21. Aal, 22. Rede, 23. Bude, 24. Taler.

Senkrecht: 1. Laden, 2. Auer, 3. Ger, 6. Aden, 7. Mer, 8. Ellen, 10. Netto, 11. Vater, 13. Stier, 14. Ra., 15. Magd, 16. Maler, 18. die, 19. Lade, 21. Aul.

Die bequemen

Strub-

Vasano-

und Prothos-

Schuhe

Gebrüder
Georges
Bern
Marktgasse 42